

«Ticino» erzielt Rekordpreis

Im Auktionshaus Rapp in Wil ist die Briefmarkensammlung «Ticino» für einen höheren Preis als erwartet versteigert worden. Auch zwei Briefe aus den 1840er-Jahren wechselten zu Höchstpreisen die Hand.

Wil. –An der Auktion, die als weltweit bedeutendste Briefmarkenauktion des Jahres gilt, wurde die «Ticino»-Sammlung diese Woche für insgesamt 4,5 Millionen Franken versteigert. Die Schätzung im Vorfeld der Auktion hatte sich auf 3 bis 4 Millionen Franken belaufen. Drei Briefe der «Ticino»-Sammlung erzielten bei der Versteigerung einen Preis von rund 1,1 Millionen Franken, wie das Auktionshaus mitteilte. Die Sammlung «Ticino» kam nicht als Ganzes unter den Hammer; sie wurde in 400 Lose aufgeteilt.

Schätzungen weit übertroffen

Ein Unikat mit drei «Neuenburg»-Briefmarken wurde für 374 448 Franken verkauft. Für einen Brief mit ei-

nem Paar der Marke «Waadt» zahlte ein Bieter 367 992 Franken. Einen Verkaufspreis von 270 000 Franken erzielte ein am 12. September 1844 abgestempelter Brief mit einer senkrecht statt waagrecht aus dem Bogen geschnittenen «Doppelgenf». Der Brief war auf 150 000 bis 200 000 Franken geschätzt worden. Ein weiterer Brief, abgestempelt am 25. September 1849 in Zürich, kam für 180 000 Franken unter den Hammer. Er war auf 100 000 bis 150 000 Franken geschätzt worden.

Philatelistische Sensation

Die Briefmarkensammlung «Ticino» gilt unter Sammlern als Sensation; sie war während Jahrzehnten verschollen gewesen. Die Sammlung war dem Auktionshaus Rapp von einer Schweizer Familie zugetragen worden. Rund 250 Auktionsgäste und Hunderte Internet- und Telefonbieter boten sich diese Woche an der Auktion spannende Bieterkämpfe. Insgesamt kamen Einzelstücke und Sammlungen im Wert von 14 Millionen Franken unter den Hammer. (sda)